



①⑨ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

①⑫ **Gebrauchsmuster**  
①⑩ **DE 296 12 131 U 1**

⑤① Int. Cl.<sup>8</sup>:  
**A47 C 13/00**

①①	Aktenzeichen:	296 12 131.2
②②	Anmeldetag:	12. 7. 96
④⑦	Eintragungstag:	5. 9. 96
④③	Bekanntmachung im Patentblatt:	17. 10. 96

DE 296 12 131 U 1

⑦③ Inhaber:  
Herbst, Christina, Dipl.-Ing., 14193 Berlin, DE

⑤④ Multifunktionaler Stuhl

DE 296 12 131 U 1



## Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen multifunktionalen Stuhl.

Es sind einige Stühle bekannt, die aus der Stuhlposition umgewandelt oder verändert werden können, wie z.B. Verstellbarkeit der Höhe oder der Rückenlehne. Desweiteren gibt es Stühle, die umgeklappt einen Tritt ergeben. Keine dieser Erfindungen bietet jedoch die Möglichkeit des Stuhles, der Bank und des Tisches in einem Möbel mit einer noch dazu außerordentlich leichten Handhabung.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zu Grunde einen Stuhl mit Rückenlehne zu schaffen, der im Bedarfsfall augenblicklich als Bank bzw. Tisch umfunktioniert werden kann.

Die Lösung dieser Aufgabe erfolgt erfindungsgemäß durch die Merkmale im kennzeichnenden Teil des Anspruches 1.

Vor allem in beengten Raumsituationen ist es hilfreich, ein Möbelstück mit mehreren Funktionen einzusetzen. Man kann den Stuhl platzsparend als Sitzmöbel mit Rückenlehne benutzen. Durch die leichte Neigung der Lehne ist der Stuhl sehr komfortabel und bietet sich auch zu längerem Sitzen, sowohl für den Innen-, als auch den Außenbereich an. Möchte man die Funktionen in Anspruch nehmen, reicht ein Handgriff, und sofort erhält man eine Sitzbank bei vermehrtem Sitzplatzbedarf, eine Fußbank, um mehr Komfort zu erzielen, oder einen Tisch und eine Ablage für eine momentane oder dauerhafte Nutzung.

Durch eine einfache Konstruktion läßt der Stuhl sich sowohl schnell und kostengünstig produzieren, als auch transportieren, da er zerlegbar ist.

Nachstehend sind bevorzugte Ausführungsformen der Erfindung mit Bezug auf die Zeichnungen beispielsweise näher beschrieben; es zeigen:

Fig. 1 den multifunktionalen Stuhl in der Sitzfunktion mit Rückenlehne (Stabkonstruktion)

Fig. 2 den zum Tisch bzw. zur Sitzbank umfunktionierten Stuhl (Stabkonstruktion)

Fig. 3 den multifunktionalen Stuhl in der Sitzfunktion mit Rückenlehne (Flächenkonstruktion)

Fig. 4 den zum Tisch bzw. zur Sitzbank umfunktionierten Stuhl (Flächenkonstruktion)

Der multifunktionale Stuhl besteht aus einem unteren Winkelement 2, mit dem die Stuhlbeine 3 verbunden sind und einem oberen Winkelement 1, wobei die horizontalen Sitzteile entweder ineinander (Fig. 1 u. Fig. 2, Stabkonstruktion) oder aufeinander (Fig. 3 u. Fig. 4, Flächenkonstruktion) liegen und an der Vorderseite gelenkig miteinander verbunden sind.

Die Winkelemente 1 und 2 der Stabkonstruktion bestehen jeweils aus einer Vielzahl von Einzelstäben, die starr miteinander verbunden sind und einen Winkel bilden.

Daraus ergeben sich das Sitz- und Rückenteil 12 und 11 und das Sitz- und Stützteil 22 und 21. Der Abstand zwischen den Stäben, welche aus Holz, Metall oder Kunststoff sein können, ist minimal größer als ihr Querschnitt.

In der Stuhlposition (Fig. 1) bilden die Stäbe der Sitzteile 12 und 22 eine nahezu geschlossene Fläche; sie sind ineinander geklappt. Die Distanzstücke 5 zwischen den Stäben dienen als Stabilisierung und Abstandshalter, und die Distanzstücke im Winkelbereich haben zusätzlich die Funktion der Abstützung und Auflage der Winkelemente 1 und 2 in der Stuhlposition (Fig. 1).

Sowohl die Stuhlbeine 3, als auch die horizontalen Stäbe sind im vorderen Bereich von einer Drehachse 4 mit rundem Querschnitt durchdrungen. Schwenkt man das Winkelement 1 um 180° um diese Drehachse bildet das Rückenteil 11 nun ein Stützteil (siehe Fig. 2). Die entstandene Sitzfläche 12 und 22 bzw. Ablagefläche hat sich annähernd verdoppelt, und zwischen den Stäben dieser horizontalen Fläche ergibt sich nun der gleiche Abstand, wie zwischen den Stäben von Stützteil 11 und 21.

Bei der Flächenkonstruktion bestehen die beiden Winkelemente 1 u. 2 aus plattenförmigem Material wie z.B. Holz, Holzwerkstoff, Metall oder Kunststoff, wobei das Sitz- und Rückenteil 12 u. 11, bzw. das Sitz- und Stützteil 22 u. 21 jeweils starr miteinander verbunden sind.

In der Stuhlposition (Fig. 3) liegt das obere Sitzteil 12 auf dem unteren Sitzteil 22 auf.

Das Aufschwenken zum Tisch oder zur Bank (Fig. 4) ist mittels Scharnieren 6, mit denen die Sitzteile 12 u. 22 stirnseitig gelenkig verbunden sind, oder anderen bekannten Verbindungen möglich.

Die Stuhlbeine sind am Sitzteil 22 unterseitig befestigt.

12.07.98

#### Ansprüche

1. Multifunktionaler Stuhl, dadurch gekennzeichnet, daß das Möbel aus zwei gelenkig miteinander verbundenen Winkелеlementen(1 und 2) und zwei Stuhlbeinen(3) besteht, bei dem das Sitzteil (12) des Elementes 1 auf dem Sitzteil (22) des Elementes 2 aufliegt und das Schwenken des Elements 1 um eine Drehachse(4) um 180° zu einer Bank bzw. einem Tisch ermöglicht wird.
2. Multifunktionaler Stuhl, nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß
  - a) die zwei Winkелеlemente aus einer Stabkonstruktion bestehen,
  - b) die Sitzteile(12 und 22) in der Stuhlposition eine nahezu geschlossenen Fläche bilden, da sie ineinandergeklappt sind und durch die Distanzstücke(5) gehalten werden und daß
  - c) die Stäbe der Sitzteile(12 und 22) im vorderen Bereich und die Stuhlbeine(3), die an den äußersten Stäben befestigt sind, mittig von einer Drehachse(4) mit rundem Querschnitt durchdrungen sind.
3. Multifunktionaler Stuhl, nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß
  - a) die Winkелеlemente(1 und 2) aus einer Flächenkonstruktion bestehen,
  - b) das obere Sitzteil(12) in der Stuhlposition auf dem unteren Sitzteil (22) aufliegt und daß
  - c) die Sitzteile(12 und 22) mittels Scharnieren(6) oder anderen bekannten Verbindungen an der Stirnseite miteinander verbunden sind.

12.07.98

FIG. 1

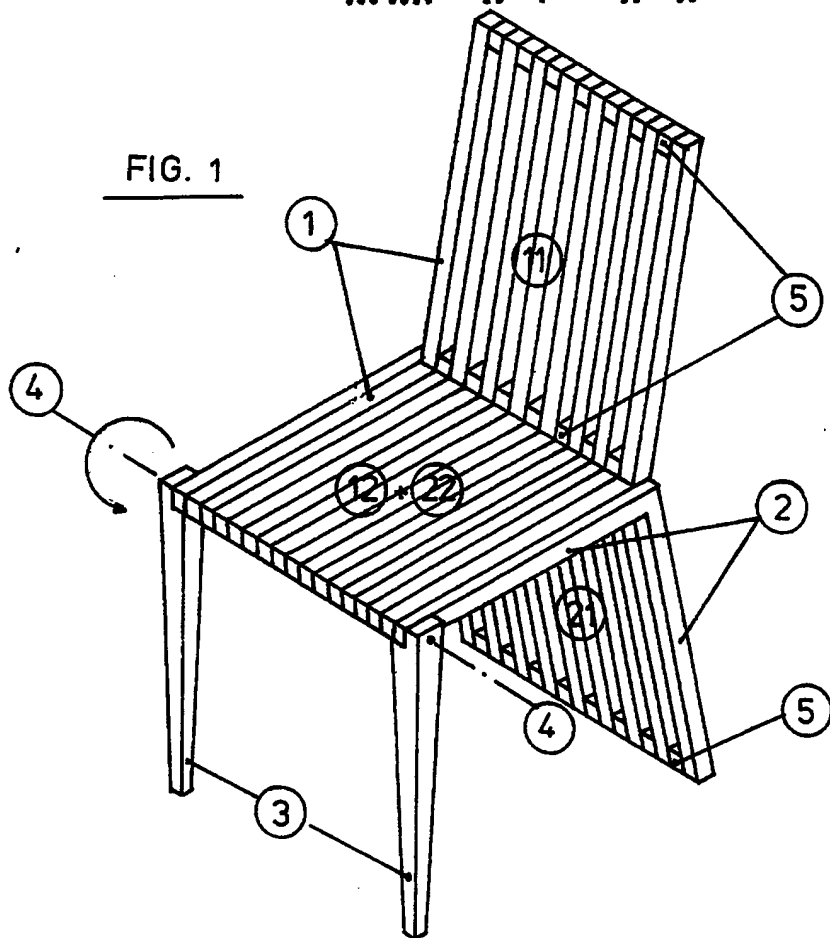
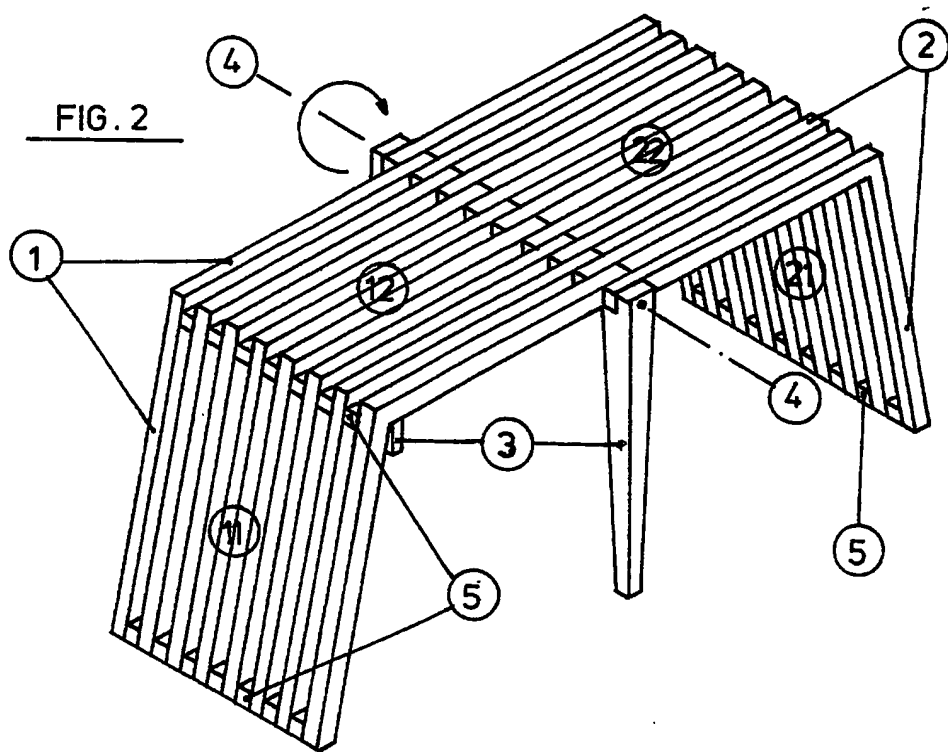


FIG. 2



12.07.98

FIG. 3

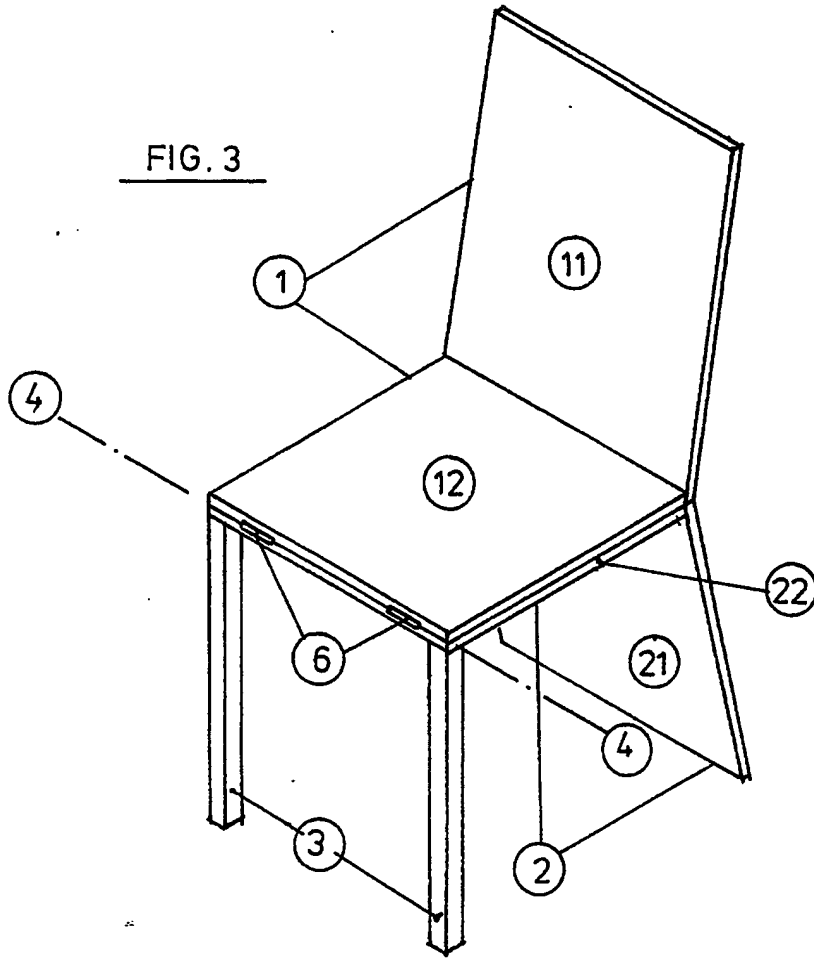


FIG. 4

